



STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kiel, Mühlenweg 166 · Fernruf 43602

A0/Volkszählung 1961 - 11

Ausgegeben am

13. 3. 1964

Die heimgekehrten Kriegsgefangenen, Zivilinternierten
und -verschleppten
nach der Volkszählung am 6. Juni 1961

Zuständiger Referent: Dipl.-Volkswirt Muske

Am Stichtag der letzten Volkszählung wurden in Schleswig-Holstein rd. 200 000 Personen gezählt, die als Kriegsgefangene, Zivilinternierte oder -verschleppte des 2. Weltkrieges im Gewahrsam fremder Staaten gelebt hatten. Gemessen an der Zahl der ehemaligen Kriegsgefangenen, die allein mehr als 181 000 (91 %) Personen stellen, ist die Zahl der Zivilinternierten mit rd. 13 000 (7 %) und die der Zivilverschleppten mit 5 000 (3 %) nur gering.

	Personen		davon			
			männlich		weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Kriegsgefangene	181	91	180	99	(1)	(1)
Zivilinternierte	13	7	7	52	6	48
Zivilverschleppte	5	3	(2)	(42)	3	58
I n s g e s a m t	200	100	189	95	11	5

Während es unter den aus Kriegsgefangenschaft Zurückgekehrten nur ganz wenige weibliche Personen gibt - hier handelt es sich hauptsächlich um Dienstverpflichtete, die im Sanitäts- oder Nachrichtenwesen der ehemaligen Wehrmacht eingesetzt waren -, übertrifft die Zahl der männlichen Zivilinternierten die der Frauen nicht sehr stark, und unter den Zivilverschleppten sind die Frauen sogar in der Mehrzahl.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, beschränkt sich das Alter derjenigen, für die der Krieg und die Nachkriegswirren zu einem Freiheitsentzug der geschilderten Art führten, auf drei Lebensjahrzehnte. Etwa die Hälfte der zur Zeit der Zählung, also im Jahre 1961, 33 bis 62 Jahre alten Männer war längere oder kürzere Zeit in Kriegsgefangenschaft, interniert oder verschleppt; unter 100 Frauen dieses Alters waren es 2. - Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (9,4 %) ist der Anteil dieser Gruppen an der Gesamtbevölkerung in Schleswig-Holstein etwas geringer (8,6 %). Alle anderen Bundesländer weisen höhere Quoten nach.

Die meisten Kriegsgefangenen (36 %) befanden sich die längste Zeit ihrer Gefangenschaft in englischem Gewahrsam, an zweiter und dritter Stelle folgen die Vereinigten Staaten von Amerika (25 %) und die Sowjetunion (23 %). In französischer Gefangenschaft waren nur 8 % aller Kriegsgefangenen.

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein

Bibliothek
Standort Kiel

(Fortsetzung nächste Seite)

Auch als Gewahrsamsmacht der Zivilinternierten steht Großbritannien (22 %) vor der Sowjetunion (19 %) an führender Stelle. Demgegenüber entfallen fast drei Viertel aller verschleppten Zivilpersonen auf die Sowjetunion.

78 % aller Kriegsgefangenen sind in den drei Nachkriegsjahren 1945 bis 1947 und 22 % erst 1948 oder noch später heimgekehrt. Während die USA und Großbritannien ihre jetzt in Schleswig-Holstein wohnhaften deutschen Kriegsgefangenen bis Ende 1947 bereits zu mehr als 90 % entlassen hatten, kam bis dahin erst die Hälfte der in sowjetischer und französischer Kriegsgefangenschaft befindlichen ehemaligen Soldaten zurück. Von den Internierten hatten 1945 bis 1947 nur zwei Drittel ihre Freiheit - soweit sie ihnen von ausländischen Mächten entzogen worden war - wiedererlangt. Daraus läßt sich aber nicht ohne weiteres auf eine längere Gewahrsamsdauer der Internierten gegenüber den Kriegsgefangenen schließen, denn die Internierungen waren bekanntlich nicht so schlagartig erfolgt wie die Festsetzung des größten Teils der Kriegsgefangenen.

Zur Methode:

Für ehemalige Kriegsgefangene, Zivilinternierte und -verschleppte des 2. Weltkrieges wurden mit Hilfe entsprechender Fragen in der Haushaltsliste die Gewahrsamsmacht sowie der Beginn und die Beendigung des Freiheitsentzuges festgestellt. Als Gewahrsamsmacht galt der ausländische Staat, in dessen Gewahrsam die betreffende Person die längste Zeit - auf deutschem oder fremdem Boden - zugebracht hatte. Die vorliegenden Ergebnisse sind vom Statistischen Bundesamt aus einer Stichprobe (Auswahlsatz 10 %) ermittelt worden. Das hat zur Folge, daß sie - wie alle auf repräsentativer Grundlage gewonnenen Ergebnisse - mit einem Stichprobenfehler behaftet sind, welcher mit sinkender Merkmalshäufigkeit relativ ansteigt. Deshalb sind Zahlen mit eingeschränkter Aussagefähigkeit in Klammern wiedergegeben und unsichere durch einen Punkt ersetzt worden. Das ist auch der Grund, weshalb Gemeinde- und Kreisergebnisse nicht vorliegen.

Hinweis auf weitere Ergebnisse:

Die im Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein zur Einsicht vorliegenden Tabellen gliedern jede der genannten drei Personengruppen

nach dem Jahr der Rückkehr

(die Jahre 1949 - 1953 sind einzeln aufgeführt; für 1945 und 1946 ist auch die Gewahrsamsdauer in Monaten errechnet)

und

nach der Gewahrsamsmacht

(für jede der drei Personengruppen sind außer den in der nebenstehenden Tabelle für Kriegsgefangene genannten Staaten noch folgende namentlich aufgeführt: Jugoslawien, Polen, Tschechoslowakei).

Sie stehen auch für jedes Geschlecht getrennt zur Verfügung.

Die heimgekehrten Kriegsgefangenen, Zivilinternierten
und Zivilverschleppten*
Stand: 6. Juni 1961

Gewahrsamsmacht	Personen		darunter zurückgekehrt im Jahre					
			1945	1946	1947	1948	1949 und später	
	in 1 000	%	in %					
Kriegsgefangene								
Großbritannien	65,3	36	60	17	13	9	.	
Vereinigte Staaten von Amerika	45,3	25	54	28	12	(5)	.	
Sowjetunion	42,1	23	23	15	13	22	27	
Frankreich	13,8	8	(7)	19	25	43	.	
Sonstige, auch unbekannt	14,8	8	41	17	16	(13)	(12)	
I n s g e s a m t	%							
	in 1 000	181,4	100	44	20	14	14	8
				80,1	35,4	25,2	25,2	14,6
Zivilinternierte								
Insgesamt	%		100	(13)	19	35	32	
	in 1 000	13,4		(1,8)	2,6	4,7	4,3	
darunter				┌──────────┐				
Großbritannien		2,9	22	86			.	
Sowjetunion		2,6	19	(47)			(52)	
Zivilverschleppte								
Insgesamt	%		100	┌──────────┐			(34)	
	in 1 000	5,1		64			(1,8)	
				3,3				
darunter				┌──────────┐				
Sowjetunion		3,8	73	67			(33)	

*) Ergebnis einer Stichprobe (Auswahlsatz: 10 %)

